

# Inhalt

1. Einleitung.....	9
1.1. Ziele der Arbeit.....	9
1.2. Zur Transliteration russischer und samischer Wörter; zum Glossar .....	12
1.3. Einführende Informationen zum Volk der Samen .....	12
1.3.1. Verbreitungsgebiet und Herkunft der Samen.....	12
1.3.2. Demographie der Samen .....	14
2. Oral History und Selbstzeugnisse als Instrumente der Geschichtswissenschaft.....	16
2.1. Alltagsgeschichte und Narrativität .....	16
2.2. Das lebensgeschichtliche Interview als historische Quelle.....	18
2.2.1. Alltags- und wissenschaftliche Interpretation.....	21
2.2.2. Erlebte vs. erzählte Lebensgeschichte.....	22
2.2.3. Erinnerung als Sinnstiftung und Identitätssicherung .....	26
2.3. Zur Durchführung von lebensgeschichtlichen Interviews.....	28
2.3.1. Die Rekrutierung der Interviewpartnerinnen .....	31
2.3.2. Der Themenkatalog .....	32
2.4. Technische Aspekte der Transkription und der Auswertung der Interviews .....	33
3. Die Samen Russlands bis zur Oktoberrevolution.....	35
3.1. Die ursprüngliche Lebensweise.....	35
3.2. Religion: Schamanismus, Christianisierung, Atheismus .....	37
3.3. Verschriftung und Verschriftlichung der samischen Sprache .....	38
3.4. Die Immigration der Komi und Nenzen .....	38
4. Die rekonstruierten Lebensgeschichten im Überblick .....	43
4.1. Nina Eliseevna Afanas'eva.....	44
4.2. Anna Nikolaevna Jur'eva .....	49
4.3. Anastasija Nikolaevna Matrëchina.....	52
4.4. Marija Alekseevna Popova.....	56
4.5. Apollinarija Ivanovna Golych .....	59
4.6. Kurzvergleich der Lebensgeschichten.....	63
5. Die Lebensbedingungen der Samen Russlands seit der Oktoberrevolution .....	65
5.1. Eindämmung des Nomadentums und Kollektivierung .....	65
5.2. Repressionen und Terror unter Stalin.....	69
5.3. Der finnisch-russische Krieg und der Zweite Weltkrieg.....	72
5.4. Die endgültige Zentralisierung der Samen und Etablierung des sowjetischen Rentierzucht-Systems .....	74
5.4.1. Die Schliessung von samischen Siedlungen .....	75
5.4.2. Lovozero und die zentralisierte, expansive Rentierzucht .....	82

5.4.3. Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Alkoholismus und Suizid als Folgen der Umsiedlungen.....	87
5.4.4. Das Bildungswesen .....	93
5.4.4.1. Sprache .....	93
5.4.4.2. Internate.....	100
5.4.4.3. Weiterbildungs- und Berufschancen.....	102
5.4.5. Abschliessende Worte zur Zeit der endgültigen Zentralisierung der Samen .....	104
5.5. Perestrojka und postsowjetische Zeit .....	105
6. Schlussbetrachtungen: Die Samen und der sowjetische Staat – ein zwiespältiges Verhältnis.....	115
7. Literaturverzeichnis .....	119
8. Abbildungsverzeichnis .....	123
9. Anhang.....	125
9.1. Glossar .....	125
9.2. Transkriptionszeichen.....	126
9.3. Biographische Eckdaten der interviewten Personen .....	127
9.4. Übersichtskarte der Kola-Halbinsel .....	129